Pessimistenfastnacht

Autor(en): **Bachmann, Paul**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pessimistenfastnacht

Zum Narr sein fehlt ihm der Humor und als Weiser wirkt er zu komisch.

Der Kaiser Franz Joseph traf in einem seiner Jagdreviere einen alten Wildhüter, den er schon lange nicht mehr gesehen hatte und erkundigte sich nach dessen Befinden.

«No, wie wird's gehen, wir werden holt all Tog älter und dümmer. Majestät werdens oa merken.»

«Aelter, ja gewiss, aber dümmer, dös könnt ich net sagen.»

«Froili, Majestät, merkens net, aber die andern merkens», meinte der Wildhüter. -y-

Das Millionenrezept.

Ein ziemlich schäbiger Besucher ist bis in das Allerheiligste des Millionärs Morgenstern vorgedrungen. Er tut furchtbar wichtig und behauptet, einen Typ zu haben, nach welchem Morgenstern auf einen Schlag zwei Millionen verdienen kann.

«Na, schiessen Sie los», ermuntert ihn der Millionär.

«Also! — ich habe gehört, Sie wollen Ihre Tochter verheiraten und geben ihr vier Millionen mit. Ich nehme sie für die Hälfte.»

Aphoristische Cocktails

A propos Sex appeal:
Manche müssen teuer ihre Lüste büssen,
Wenn bezaubern sie sich durch die Büste liessen.

Rätsel Weib:
Manchmal ist ein kühner Segelflieger
Doch häufig auch ein frecher Flegel Sieger.

Tristan und Don Juan:
Männer sind entweder voller Liebestrauer,
Oder aber auf des Triebes Lauer ... Pfi.